

Aufgabenheft

Wirtschaft

BELGISCHE Nationalbank

Eurosystem

BEVOR DU ANFÄNGST

Lies dir die folgenden Anweisungen genau durch:

1. Das Mitmachheft besteht aus 11 Teilen. Jeder Teil hat mit einem Teil der Museumssammlung zu tun. Findest du dich nicht zurecht? Dann **schau** am besten **auf der Karte** auf der Rückseite des Heftes.
2. Lies sowohl die Erklärungen im **Heft** als auch die Beschreibungen an den **Vitrinen**: **Wandtexte** und **Legenden** (auf den Tablets). Das wird dir helfen, die Fragen zu beantworten. Auch die **Webseite** des Museums (museum.nbb.be) wird dir bestimmt weiterhelfen!
3. Für manche Fragen musst du die **interaktiven Tools** benutzen.

BENUTZE HIERFÜR DEINEN AUDIOGUIDE:

1 **Starte die Multimedia-Datei mit deinem Audioguide**

Richte den Audioguide auf das Symbol

Klicke auf „OK“

2 **Höre dir die Texte an oder benutze die Touchscreens**

Wähle die gewünschte Lautstärke aus



Viel Erfolg, und viel Spaß bei deinem Besuch!

Die **Antworten** auf die Fragen gibt es am Museumsempfang. Hol sie dir gerne **am Ende** deines Besuchs ab.

WILLKOMMEN IM MUSEUM DER BELGISCHEN NATIONALBANK!

Die Belgische Nationalbank ist seit 1850 die **Zentralbank** von Belgien.

Die Bank ist Teil des **Eurosystems**, das die Europäische Zentralbank und alle Zentralbanken in den Ländern der Eurozone umfasst.

Das Hauptziel des Eurosystems und damit auch der Nationalbank ist es, für **finanzielle Stabilität** zu sorgen.

Dabei hat sie drei Aufgaben:

- **Geldpolitik:** Für **Preisstabilität** sorgen – in der Praxis bedeutet das ein allgemeines Preiswachstum (alle Produkte und Dienstleistungen zusammen) von 2 % auf mittlere Sicht anzustreben. **Der Leitzins** ist dafür das wichtigste Instrument. Im Video zur Geldpolitik erfährst du alles darüber.
- **Prudentielle Aufsicht:** die Banken und andere Finanzinstitute **kontrollieren**, um zu verhindern, dass sie zu hohe Risiken eingehen.
- **Emission**: Münzen und Banknoten **in Umlauf** bringen.

Dieses Heft nimmt dich mit auf eine Reise, bei der du mehr über die Wirtschaft von früher und heute erfährst. Beantworte die Fragen und schau dich um, denn es gibt noch so viel mehr zu entdecken!



1 Eine Reise durch die Zeit

Auf diesem Zeitstrahl siehst du verschiedene Zahlungsmittel, die früher benutzt wurden.

Am Anfang des Zeitstrahls siehst du vor allem Gold-, Silber- und Bronzemünzen, aber nach und nach kommt immer mehr Papiergeld, wie wir es heute kennen, dazu.

1 a. Das Edikt von Diokletian

Archivstücke helfen uns, das Leben von früher besser zu verstehen. Das gilt auf jeden Fall für **das Edikt von Diokletian**.

Auch im Römischen Reich gab es schon Zeiten mit starken Preisanstiegen (**Inflation**). Das brachte Kaiser Diokletian im Jahr 301 dazu, ein Edikt zu erlassen.

Sieh dir das Tablet mit den Legenden zu den Gegenständen aus der Römerzeit an.

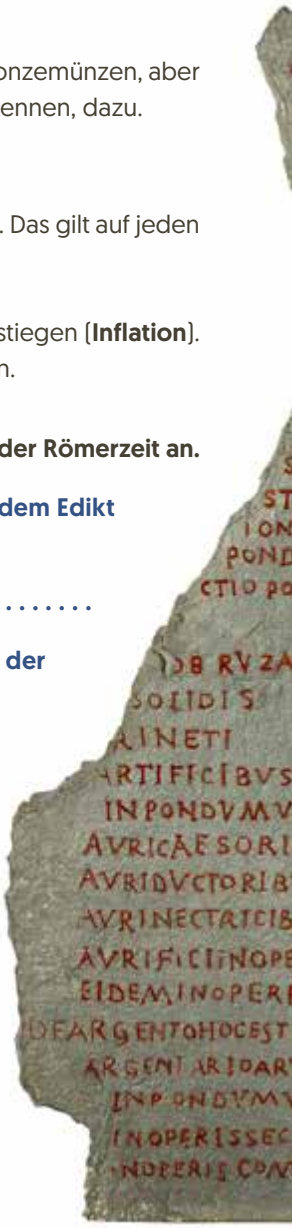
Kannst du anhand der Legende 13 erklären, was Diokletian mit dem Edikt erreichen wollte?

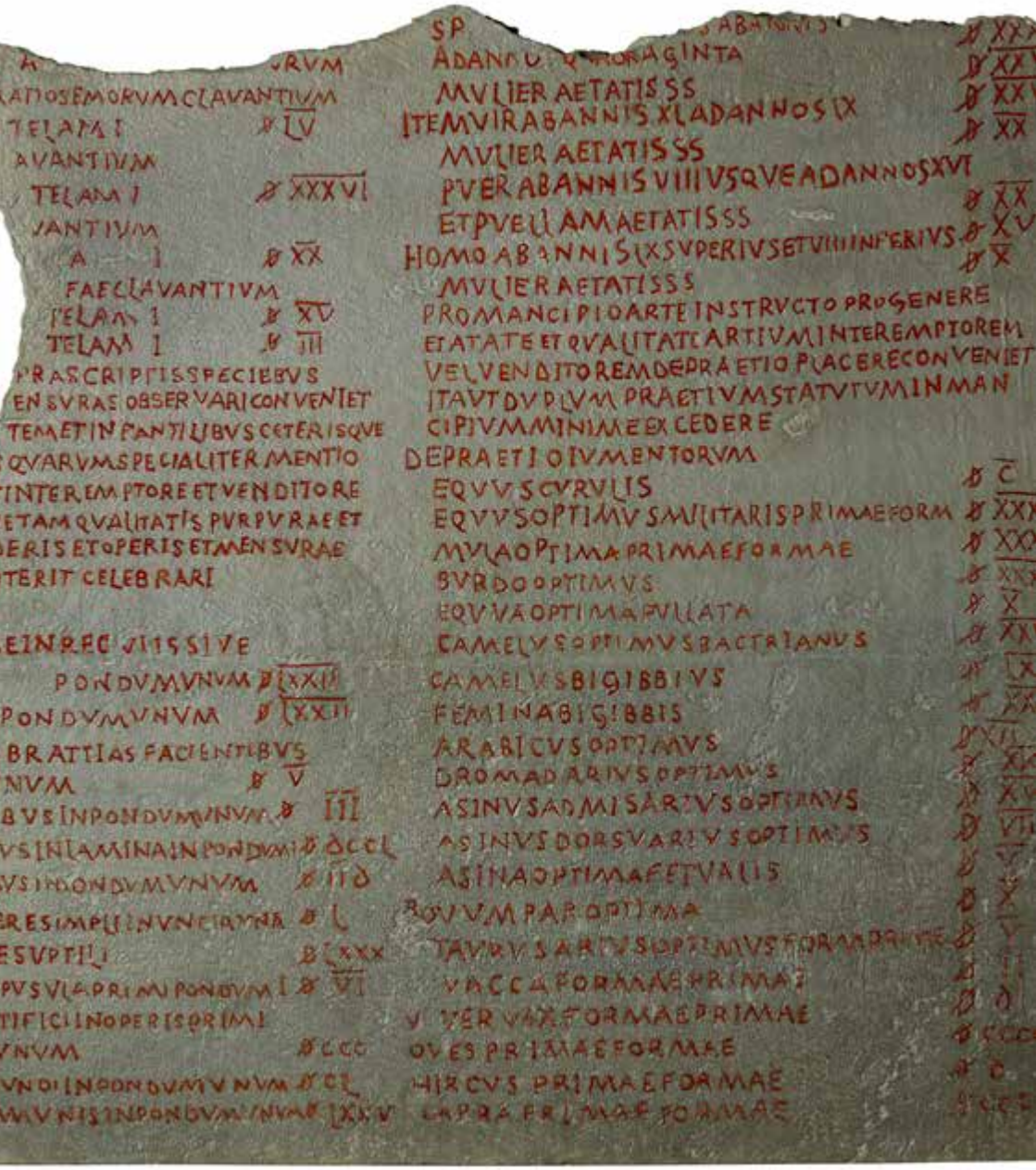
. . . . . .

Was hat das Edikt dieses römischen Kaisers mit der Geldpolitik der Eurozone zu tun?

Umkreise die Antwort, die du für richtig hältst:
Tipp: Sieh dir die Aufgaben der Nationalbank auf Seite 2 an.

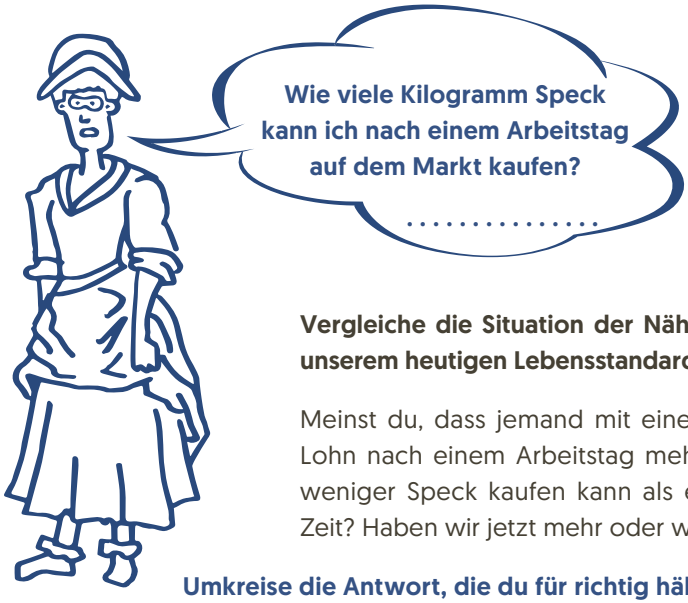
1. In beiden Fällen geht es darum, die Preise für Waren und Dienstleistungen zu senken.
2. In beiden Fällen geht es darum, die Preise stabil zu halten (auch wenn das unterschiedlich aufgefasst wurde).
3. In beiden Fällen sollen die Löhne erhöht werden, damit die Leute mehr kaufen können.




SP
ADANNO
MVLIER AETATIS SS
ITEMVIRABANNIS XLADANNOS IX
MVLIER AETATIS SS
PVERABANNIS VIIIVSQVEADANNOSXVI
ETPVELLAMAETATISSS
HOMOABANNIS IXSVPERIVSETVIIIINFERIVS
MVLIERAETATISSS
PROMANCIPIOARTEINSTRVCTOPROGENERE
ETATATEETQVALITATEARTIVMINTEREMPTOREM
VELVENDITOREMDEPRAETIOPLACERECONVENIET
ITAVTDVPLVMPRAETIVMSTATVTVMINMAN
CIPIVMMINIMEEXCEDERE
DEPRAETIOIVMENTORVM
EQVVSCVRVLIS
EQVVSOPTIMVSMILITARISPRIMAEFORM
MVLAOPTIMAPRIMAEFORMAE
SVRDOOPTIMVS
EQVVAOPTIMAPVLLATA
CAMELVSOPTIMVSBACTRIANVS
CAMELVSBIGIBBIVS
FEMINABIGIBBIS
ARABICVSOPTIMVS
DROMADARIVSOPTIMVS
ASINVSADMISARIVSOPTIMVS
ASINVSDORSVARIVSOPTIMVS
ASINAOPTIMAFETVALIS
BOVVMPAROPTIMA
TAVRVSARIVSOPTIMVSFORMADPRIE
VACCAFORMAEPRIMAE
VERVAXFORMAEPRIMAE
OVESPRIMAEFORMAE
HIRCVSPRIMAEFORMAE
CAPRAEPRIMAEFORMAE
ORVM
ATIOSEMORVMCLAVANTIVM
TELAMI
AVANTIVM
TELAMI
VANTIVM
A I
FAECLAVANTIVM
TELAMI
TELAMI
PRASCRIPTISSPECIEBVS
ENSVRAS OBSERVARICONVENIET
TEMETINPANTILIBVSCETERISQVE
QVARVMSPECIALITERMENTIO
INTEREMPTOREETVENDITORE
ETAMQVALITATISPVRPVRAEET
ERISETOPERISETMENSVRAE
TERITCELEBRARI
EINREC VISSIVE
PONDVMVNVM
PONDVMVNVM
BRATTIAS FACIENTIBVS
NVM
BVSINPONDVMVNVM
VSINLAMINAINPONDVMI
VSINPONDVMVNVM
RESIMPLIINVNCIAVNA
ESVPTILI
PVSVLAPRIMIPONDVMI
TIFICIINOPERISPRIMI
VNVM
VNDIINPONDVMIVNVM
MVNISINPONDVMINVM

1 b. Der Lohn der Näherin

Suche die Näherin von 1703 im Zeitstrahl und beantworte die folgende Frage:



Vergleiche die Situation der Näherin im Jahr 1703 mit unserem heutigen Lebensstandard:

Meinst du, dass jemand mit einem durchschnittlichen Lohn nach einem Arbeitstag mehr, genauso viel oder weniger Speck kaufen kann als eine Näherin in jener Zeit? Haben wir jetzt mehr oder weniger Kaufkraft?

Umkreise die Antwort, die du für richtig hältst:

Mehr / genauso viel / weniger

Zum Glück ist unsere **Kaufkraft** seitdem stark gestiegen.

Die **Kaufkraft** besagt, wie viele Waren und Dienstleistungen ein durchschnittlicher Haushalt kaufen kann. Es ist interessant, darauf zu achten, denn so weißt du, wie viel dein Geld wert ist.

Deshalb wird jeden Monat die Preisentwicklung von einigen Hundert Waren und Dienstleistungen herangezogen, um den **Verbraucherpreisindex (VPI)** zu berechnen: ein Barometer, das die Lebenshaltungskosten anzeigt.

Nicht nur die Preise für Brot, Zeitungen und Benzin werden bei der Berechnung berücksichtigt, sondern zum Beispiel auch die Kosten für einen Internetanschluss, eine Tätowierung oder ein E-Bike.

1c. Die Nachkriegszeit in Belgien

Kriege und Krisen sind wirklich **harte Zeiten** für die Wirtschaft eines Landes. Sobald wieder Ruhe eingekehrt ist, müssen die Regierungen alles tun, um die kaputte Wirtschaft wieder anzukurbeln.

Während des Zweiten Weltkriegs hatte sich **die Menge an Geld**, die in Belgien im Umlauf war, **verdreifacht**. Deshalb wurde im Oktober 1944 eine Währungsreform durchgeführt, die als **„Operation Gutt“** bekannt wurde.



Sieh dir auf dem Tablet die Legende zur Zeitschrift *„Le face à main“* (Nr. 2) über Finanzminister Camille Gutt an, um zu erfahren, was das Ergebnis dieser Operation war.

Wie würdest du dieses Ergebnis beschreiben? Umkreise die richtige Antwort:

1. Die Geldmenge wurde mehr als halbiert, wodurch die Inflation (Preisanstieg) zurückging. Wegen der vielen Banknoten, die im Umlauf waren, war die Inflation nämlich stark gestiegen.
2. Reiche Leute haben diese Initiative gestartet, weil sie nicht wollten, dass alle Belgier so viele Banknoten besitzen.
3. Der Staat nutzte diese Operation, um neue und hohe Steuern einzuführen.

DU WEISST ES NOCH NICHT SO GENAU?

Dann lies die Legende zu Nr. 21.

2 Warengeld

Heutzutage nutzen wir viele **effiziente** und **schnelle** Zahlungsmittel: Münzen, Banknoten, Bankkarten und Apps auf Smartphones. Früher hat man zum Bezahlen ganz andere Sachen benutzt: Dinge aus der Natur oder Sachen, die von Menschen gemacht wurden. Diese manchmal erstaunlichen Zahlungsmittel nennt man **Warengeld**.

Diese kleinen **Kaurimuscheln** wurden zum Beispiel in Afrika, aber auch auf anderen Kontinenten als Zahlungsmittel benutzt. Die Muscheln waren robust und leicht. Sie waren also praktische Zahlungsmittel.



Angebot und Nachfrage bestimmten ihren Wert. Das heißt, je seltener die Kaurimuscheln waren (weit weg vom Meer), desto wertvoller wurden sie. Aber auch das Gegenteil war der Fall ... und so konnte es auch hier zu **Inflation** kommen!

Welche Art von Warengeld findest du am faszinierendsten?

. . . . . .

In welcher Zeit wurde es benutzt?

. . . . . .

Wo wurde es benutzt?

. . . . . .

Sieh dir die Infos auf den Tablets an. Fasse kurz zusammen, wozu dieser Gegenstand diente.

. . . . . .

Die drei Funktionen von Geld

1. **Tauschmittel**: um zu bezahlen, wenn du was kaufst.
2. **Rechnungseinheit**: um zu rechnen und Preise zu vergleichen.
3. **Sparmittel**: um es lange zu benutzen und aufzubewahren.

3 Stein von Yap

Auf der kleinen Insel Yap haben die Leute bis ins 20. Jahrhundert **Steingeld** benutzt, um zu tauschen, zu rechnen und zu sparen.

- Der Wert des Steins hing von seiner Größe, dem Zustand und auch von seiner **individuellen Geschichte** ab. Die Risiken beim Transport des Steins zur Insel und der soziale Status der früheren Besitzer konnten **den Wert erhöhen**.
- Diese (schweren) Steine bekamen einen **festen und sichtbaren Platz** in den Dörfern. Sie konnten den Besitzer wechseln, ohne dass sie bewegt werden mussten. Die ganze Gemeinde wusste durch **mündliche Überlieferung** über alle Transaktionen Bescheid und wusste immer, wem ein bestimmter Stein gehörte.

Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone: So gelangst du auf die Webseite des Museums (museum.nbb.be), wo du einen Artikel über den Stein von Yap lesen kannst. Benutze diese Informationen, um die folgenden Fragen zu beantworten.



Auf welchem Kontinent liegt Yap?

. . . . . .

Woher kamen die Steine?

. . . . . .

Welche Währung wird heute auf Yap benutzt?

. . . . . .

Findest du, dass der Stein von Yap die drei Funktionen (siehe vorherige Seite) von Geld erfüllt? Such dir eine Funktion aus und begründe deine Antwort!

. . . . . .

. . . . . .

Einige Forscher sind der Ansicht, dass es Ähnlichkeiten zwischen dem Steingeld von Yap und Kryptowährungen wie Bitcoin gibt. Lies dir die **Beschreibung** über **Kryptowährungen und den Stein von Yap** durch und entdecke die Gemeinsamkeiten.

4 Das Eurosystem

Das Eurosystem besteht aus der **Europäischen Zentralbank (EZB)** und den Zentralbanken der Länder, die den Euro als Währung haben. Gemeinsam treffen sie alle Entscheidungen, die nötig sind, um den Wert des Euro zu sichern.

4a. Die Europäische Zentralbank

In welcher deutschen Stadt hat die EZB ihren Sitz?

. . . . . .

In welchem Jahr wurde das neue Gebäude der EZB in Betrieb genommen?
Sieh dir unbedingt die Legende an der Wand hinter dem Modell an!

. . . . . .

4b. Eine gemeinsame Währung

Sieh dir das Video über das Eurosystem an.

Nenne zwei Vorteile einer gemeinsamen Währung:

1 . . . . . .

2 . . . . . .

Bist du bereit?

Teste dein Wissen mit dem Eurosystem-Quiz auf dem interaktiven Bildschirm!

Deine Punktzahl:

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

Bonusfrage:

Wie viele Länder sind Teil des Eurosystems?

. . . . . .

5 Die Sicherheitsmerkmale

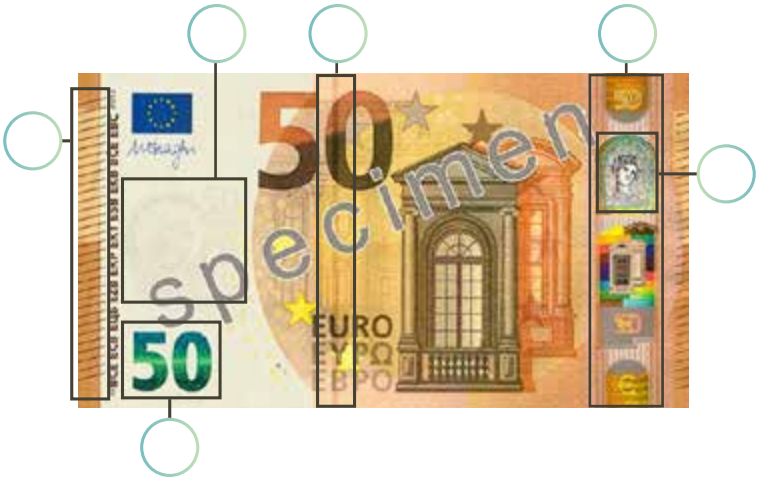
Im hinteren Teil des Mittelschiffs des Museums findest du alle Infos zu den Sicherheitsmerkmalen der Euro-Banknoten.

Kannst du sie alle auf dem 50-Euro-Schein finden?

Suche ein Sicherheitsmerkmal …

1. Das du **fühlen** kannst.
2. Das du nur **sehen** kannst, wenn du den Schein gegen das Licht hältst.
3. Das sein Aussehen verändert, wenn du den Schein **kippst**.

Schreib die Zahlen der drei Arten von Merkmalen an die richtige(n) Stelle(n):



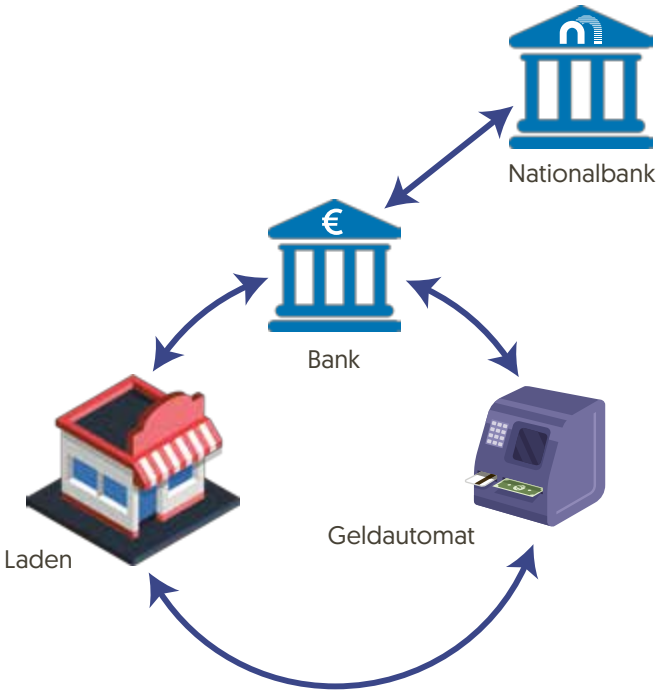
Aus welchem Material werden Euro-Banknoten gemacht?

. . . . . .

6 Münzen und Banknoten in Umlauf bringen

Schau dir das Video „Ausgabe Banknoten und Münzen" an und beurteile, ob die Aussagen RICHTIG oder FALSCH sind.

	RICHTIG	FALSCH
Banknoten und **Münzen** sind immer noch das beliebteste Zahlungsmittel für **kleine Einkäufe im Alltag**.		
Die **Anzahl** der Banknoten und Münzen im Umlauf bleibt das **ganze Jahr über gleich**.		
Die Banken **bekommen ihre Banknoten** bei der **Nationalbank**.		
Euro-Banknoten werden oft benutzt und müssen deshalb robust sein. Darum sind sie aus **Polyester** gemacht.		



Diese Grafik zeigt den Weg einer Banknote, der immer bei der Nationalbank anfängt, die sie in Umlauf bringt.

7 Begriffe

Verbinde die Begriffe links mit ihren Definitionen rechts und benutze dazu einen der fünf Lexikonbildschirme im Museum.

Liquidität	Ein Begriff, der verwendet wird, um einen allgemeinen (alle Waren und Dienstleistungen betreffenden) und dauerhaften **Preisanstieg** zu beschreiben.
Buchgeld	**Geldreserven,** die die Banken jederzeit zur Verfügung haben müssen, um jede Nachfrage bedienen zu können.
Inflation	Die Summe des **Mehrwerts** aller Waren und Dienstleistungen, die in einem Land über einen Zeitraum von einem Jahr produziert werden. Es zeigt, wie reich ein Land ist.
BIP (Bruttoinlandsprodukt)	Geld als Zahlen auf **Bankkonten**. Dieses Geld macht mehr als 90 % des gesamten Geldes aus, das im Umlauf ist. Die Münzen und Banknoten (10 % des Umlaufs) werden zusammen als Bargeld bezeichnet.

8 Die Geldpolitik

Die wichtigste Aufgabe der Belgischen Nationalbank ist es, dafür zu sorgen, dass die Preise für Waren und Dienstleistungen nicht zu stark steigen. Die **Inflation** darf nicht zu hoch sein!

Wenn die Inflation nicht unter Kontrolle gehalten wird, führt das zu Unsicherheit und Vertrauensverlust. Dadurch geben Menschen weniger Geld aus. Damit jeder Vertrauen in die Wirtschaft hat, muss die Inflation **stabil** bleiben. Das ist Sinn und Zweck der Geldpolitik.

Sieh dir das Video „Geldpolitik" an und beantworte die Fragen.

A. Fasse das Ziel der Geldpolitik des Eurosystems kurz zusammen.

. . . . . .

B. Was ist das wichtigste Instrument der Geldpolitik?

. . . . . .

C. Was macht die EZB, wenn die Preise zu stark steigen?

. . . . . .

Spiele das Geldpolitik-Spiel, um die Inflation im Griff zu behalten.

Hast du es geschafft?

Ja / Nein





Suche diesen Geldschein in der Vitrine zwischen den großen Bildschirmen „Geldpolitik“ und „Prudentielle Aufsicht“ und höre dir den Audiotrack an (der Audiosensor befindet sich oben im Möbelstück).

Was sagt dieser 200-Milliarden-Mark-Schein aus den 1920er Jahren über die deutsche Wirtschaft aus? Umkreise die Antwort, die du für richtig hältst:

A. **Die Wirtschaft lief auf Hochtouren**. Der hohe Wert der Banknote zeigt, dass die Leute damals mit ihrem Geld mehr kaufen konnten.

B. Der ungewöhnlich hohe Wert dieser Banknote ist typisch für eine **Zeit mit sehr hoher Inflation**. Die Preise stiegen so schnell, dass dieser Geldschein in Wirklichkeit kaum noch etwas wert war. Es waren schließlich viele Scheine mit hohen Beträgen im Umlauf.

C. Diese Banknote weist auf eine **Phase der Deflation** in der deutschen Wirtschaft hin. Die Preise fielen so schnell, dass dieser Schein ein Vermögen wert war.

9 Prudentielle Aufsicht über den Finanzsektor

Die Nationalbank ist dafür verantwortlich, dass das Finanzsystem (Banken und Versicherungen) in Belgien **gut funktioniert und stabil bleibt**. Das nennt man **prudentielle Aufsicht**.

Sieh dir das Video „Prudentielle Aufsicht" an und beantworte die Fragen!

A. Was machen die beiden Ebenen der prudentiellen Aufsicht aus?

makroprudentiell: . . . . . .

mikroprudentiell: . . . . . .

B. Ergänze den Text:

- Die Leiter einer Bank müssen ..... und ..... sein, Englisch für „kompetent" und „integer".
- Eine Bank muss über genügend ..... Mittel verfügen, um die Nachfrage ihrer Kunden ständig zu bedienen.
- Eine Bank darf nicht zu viele Risiken eingehen. Eine Bank muss ihre Geschäfte auf eine ..... und ..... Art und Weise abwickeln.



Spiele das Spiel: Eröffne deine eigene Bank und triff die richtigen Entscheidungen, damit deine Bank profitabel bleibt und die Anforderungen der prudentiellen Aufsicht erfüllt.

Deine Punktzahl:

☆ ☆ ☆ ☆ ☆

10 Studien und Informationen



Die Nationalbank ist ein wichtiges **Zentrum für Forschung und Informationen,** denn um gute Entscheidungen zu treffen, braucht man zuverlässige Daten.

Die meisten Informationen auf diesem großen Touchscreen sind das Ergebnis von **Statistiken und Studien** der Nationalbank.

Suche den Slogan „No limits“ und klicke drauf.

Schreibe dir auf, wer da gerade spricht und welche Rolle die Person im Eurosystem hat:

. . . . . .

11 Die Vorstellung vom Geld

Sieh dir die Gegenstände in den nummerierten Schließfächern 1 bis 47 genau an.

Hast du den gefälschten 20-Pfund-Schein gefunden? Unter welcher Nummer?

. . . . . .

Die Nazis haben diese gefälschte Banknote während des Zweiten Weltkriegs hergestellt. Ihr Ziel war es, eine große Menge gefälschter Banknoten in Großbritannien in Umlauf zu bringen.

Jetzt, wo du schon so viel im Museum gelernt hast: Was hätte es für die britische Wirtschaft bedeutet, wenn die Anzahl der Banknoten im Umlauf stark gestiegen wäre?

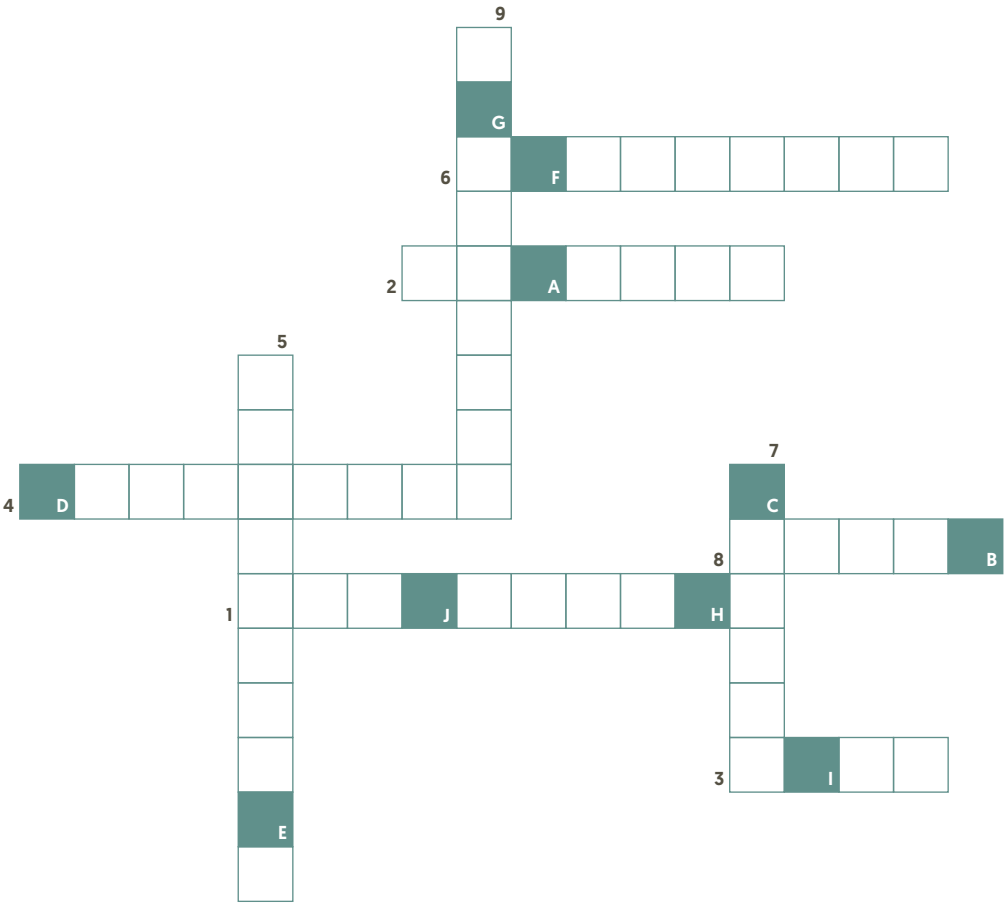
. . . . . .

Welchen Begriff verwenden wir für dieses Phänomen?

. . . . . .

Abschlussquiz

Löse das Kreuzworträtsel, um einen Überblick über die Aufgaben der Nationalbank zu erhalten und finde so heraus, wie die Position ihres Chefs genannt wird.



A	B	C	D	E	F	G	H	I	J

Horizontal

1) Geld hat drei Funktionen: Tauschmittel, Rechnungseinheit und .....

2) Nachname der Präsidentin der EZB.

3) Gefälschte Euro-Scheine kann man anhand der .....-, Seh- und Kipptechnik erkennen.

4) Die Zentralbank sorgt mit ihrer Geldpolitik dafür, dass die Inflation unter Kontrolle bleibt und die Bevölkerung weiterhin ..... in die Wirtschaft hat.

6) Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Sitz in der deutschen Stadt .....

8) Die prudentielle Aufsicht erfolgt auf zwei Ebenen: Mikro und .....

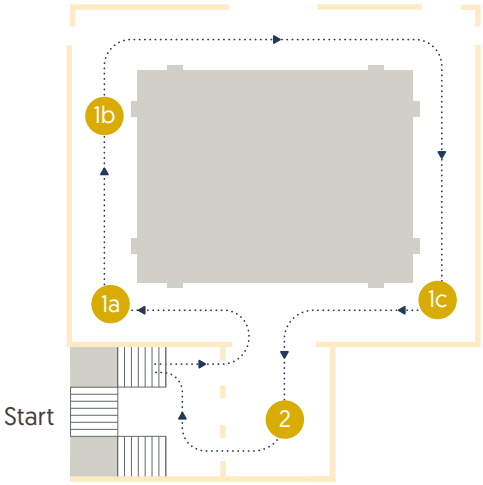
Vertikal

5) Die Nationalbank gehört zusammen mit der Europäischen Zentralbank und den Zentralbanken der Länder, die den Euro verwenden, zum ....

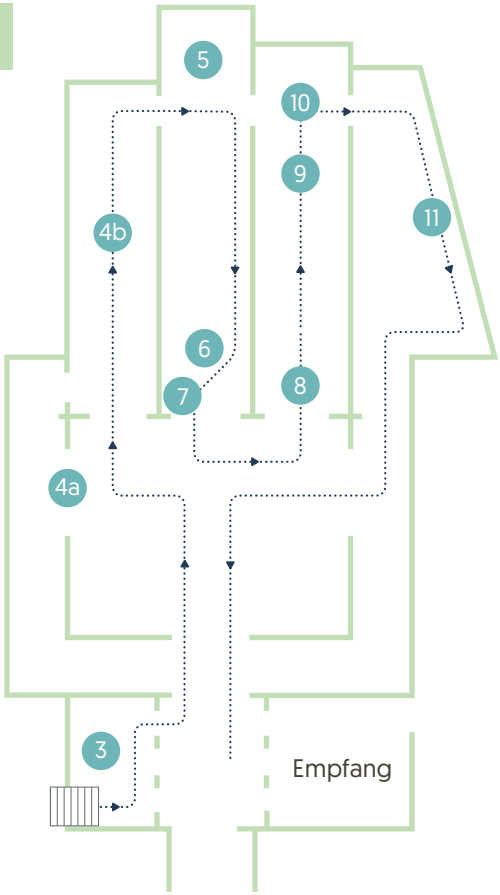
7) Die Nationalbank bringt Münzen und Banknoten in.....

9) Wie nennt man einen allgemeinen und dauerhaften Anstieg der Preise?

Erster Stock



Erdgeschoss



Museum der Belgischen Nationalbank

Rue Montagne aux Herbes Potagères / Warmoesberg 57,
1000 Brüssel

Tel. +32 2 221 22 06

Geöffnet: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.

museum.nbb.be



Verantwortliche Herausgeberin: Marie Montigny, de Berlaimontlaan 14, BE-1000 Brüssel / © Illustrationen: NBB / Layout: NBB CM – Prepress & Image / Veröffentlicht im Januar 2026.